

Neues Auschlössl.

Megaphon trifft Auschlössl – am Nordrand des Augartens. Das einstige Marienschlössl beherbergt nun die Straßenzeitung Megaphon und ein nettes Cafe, das von der Caritas geführt wird. Im Cafe setzt man auf die richtigen Zutaten: fair gehandelten Kaffee, biologisch angebauten Tee, ein alternatives Zeitschriftenangebot. Es gibt auch ein Mittagsmenü samt klassischem Himbeerkracherl.

Das Cafe im Auschlössl ist Dienstag bis Freitag von 9 bis 23 Uhr, am Samstag von 12 bis 23 Uhr und ab Mai auch sonntags von 9 bis 23 Uhr geöffnet.

**AUSGEBEUTET****Arbeiten zum Nulltarif**

Durch das AMS werden Praktika vermittelt, die manchmal nur für die Unternehmen nützlich sind.

VON EDELTRUD ULBL-TASCHNER

Findige Unternehmer melden beim Arbeitsmarktservice (AMS) eine freie Praktikumsstelle an. Mit etwas Glück kommen sie so zu einer kostenlosen Arbeitskraft. Herr F. kann von den seltsamen Strategien des AMS ein Liedchen singen.

F., ein arbeitsloser Goldschmied mit 21-jähriger Berufserfahrung, wurde ein Praktikum bei einem Goldschmied vermittelt, um seine Arbeitsfähigkeit zu erproben. Herr F. hat dort sieben Wochen lang qualifizierte Goldschmiedearbeiten verrichtet. Einen Dienstvertrag bekam er aber nicht. Vielmehr schien es so, dass der Arbeitgeber überhaupt keine Absicht hatte, eine Fachkraft anzustellen.

Hätte dieser Unternehmer tatsächlich im Sinn gehabt, eine Fachkraft einzustellen, hätte er dies mit einem ganz normalen Arbeitsvertrag tun können. Auch ein Probemonat kann vereinbart werden – klarerweise bei vollem Gehalt. Für seine Praktikumszeit erhielt Herr F. hingegen Arbeitslosengeld. Der Unternehmer bekam seinen qualifizierten „Praktikanten“, der seine Berufsausbildung seinerzeit mit „sehr gut“ abgeschlossen hatte, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Herr F. teilte seinem Betreuer im AMS mit, dass sein „Praktikumsgeber“ ihn nicht anstellen wollte, was dieser mit einem „was wollen's denn, Sie bekommen eh Arbeitslo-

se“ quittierte. Herr F. ist kein Einzelfall. Durch das AMS werden nicht nur Fachkräfte an Praktikumsstellen vermittelt, sondern auch Hilfskräfte. Allesamt hackeln sie bei den Unternehmen monatelang zum Nulltarif. Die Betriebe müssen nicht einen Cent für die Arbeitsleistung bezahlen. Dieses Vorgehen geht zu Lasten der Allgemeinheit, die in die Tasche greifen muss. Das AMS wird ja auch über Steuermittel finanziert.

Im Falle des Herrn F. war die Absolvierung eines „Praktikums“ in seinem erlernten Beruf für sein berufliches Fortkommen klarerweise völlig unnötig. Seine Arbeitsleistung muss als „Geschenk“ des Arbeitsmarktservice an den Unternehmer betrachtet werden. Das ist seltsam, aber traurige Wirklichkeit.

**ORF-EMPFANG:
Am 23. April ist
Schluss mit Analog**

Am 23. April ist in Graz Schluss mit Fernsehen – zumindest für jene, die noch keinen digitalen Empfänger besorgt haben. Dann dreht der ORF die bisher gebräuchlichen analogen Signale ab und sendet nur noch digital. Wer dann nicht eine sogenannte dvb-t Box oder einen supermodernen Fernseher hat kann den ORF nicht mehr sehen. Gebührenzahler müssen also einen zusätzlichen Stomverbrauch kaufen und aufstellen. Viele werden Zusatzkosten für die Umstellung haben.

Allerdings: Über Kabel – aber auch die meisten Gemeinschaftsanlagen werden schon die „richtigen“ digitalen Signale geliefert.

Ab 23. April sendet der ORF nur noch digitale Signale.

**SPRECHTAGE**

des Zentralverbandes
der Pensionisten

Montag bis Freitag
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Lagergasse 98a, 8020 Graz

Tel. 71 24 80

um Voranmeldung wird gebeten.

**Wir helfen und
beraten bei:**

- Anträgen um Pflegegeld
- Antrag für eine „einmalige Unterstützung“
- Absetzbeträgen für Lohnsteuer wie Erwerbsminderung, Diät, usw.
- Pensionsanträgen wie Alterspension, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension, Hinterbliebenenpension wie Abfertigung und Abfindung
- bei anderen Problemen